

Benagelungsfeier des „Eisernen Steyrer Wappenpanthers“

Warme, wohltuende Sonnenstrahlen der erwachenden Natur begrüßten verflossenen Sonntag die Betätigung wahrer, echt deutscher Nächstenliebe, den Festtag der Benagelung des „Eisernen Steyrer Wappenpanthers“.

Welch wahre Volksliebe und Nächstenliebe mochte die Anreger, die Frauen- und Mädchenortsgruppe der „Südmark“ und den Verein „Heimatschutz“, zur Schaffung dieses Wahrzeichens für spätere Geschlechter als Zeichen einer großen, einigen Zeit bewogen haben? Not zu lindern, Dank abzustatten ist die Pflicht aller, an jene, die ihr Liebstes, Vater, Sohn und Bruder, zur Verteidigung des Vaterlandes und für uns Daheimgebliebenen opferten. All diesen zurückgelassenen Hinterbliebenen unserer heimischen Gefallenen soll der Eingang des Ertragnisses der Opfernägel im „Eisernen Steyrer Wappenpanther“ zur Linderung der Not zugewendet werden.

Das Wahrzeichen wurde zur Vornahme der Benagelung von annähernd 20.000 Nägeln in einem schmucken Schutzhäuschen gegenüber dem Rathause untergebracht und wird erst nach vollkommener Benagelung an seinem späteren Standorte am Wasserturme zur Anbringung kommen.

Vor 11 Uhr vormittags versammelten sich im Rathause die geladenen Festgäste, während sich viele Hunderte von Teilnehmern aus der Bevölkerung am Stadtplatze einfanden. An der Feier beteiligten sich die Herren: Bürgermeister Gschaider, Vizebürgermeister Fendt und Reichsrats- und Landtagsabgeordneter Prof. Erb mit vielen Gemeinderäten, Vertreter von Behörden, Ämtern und Vereinen, darunter Militärstationskommandant von Kefer und Stadtrat Gall mit den Amtsvorständen der Gemeinde, Regierungsrat Direktor Pawlicka in Vertretung der k. k. Fachschule, Professor Reitmann in Vertretung der Staatsoberrealschule, Direktor Dr. Pillewizer vom Mädchenlyzeum, Bürgerschuldirektor Groß mit mehreren Lehrpersonen, Kaiserl. Rat Handelskammerrat Sommerhuber und Frau Dr. Spängler in Vertretung des Heimatschutzvereines, ferner die Herren Major Ortler in Vertretung des Bürgerkorps, Dr. Spängler für den Männergesangverein „Kränzchen“, Oberlehrer Feicht für die „Steyrer Liedertafel“, Frau Bürgermeister Gschaider und Frau Vizebürgermeister Fendt in Vertretung des Frauenhilfsausschusses, Herr Altbürgermeister Lang als Obmann der Männerortsgruppe des Deutschen Schulvereines,

Frau Hermine Groß in Vertretung der Frauen- und Mädchenortsgruppe des Deutschen Schulvereines, Herr Kaufmann Schagerl für den Deutschen Böhmerwaldbund, Herr Feuerwehroberkommandant Vogt, Kommandomitglied Herr Hans Wolfarlsberger als Vertreter der Freiw. städt. Feuerwehr, von der freiwilligen Sanitätsableitung Herr Karl Menschik, ferners Vertreter des Militärveteranenvereines, des Deutschen und österreichischen Alpenvereines, der „Schlaraffia“, Radfahrervereines „Styria“ und aller übrigen deutschen Vereine der Stadt, nebst den Mitgliedern der beiden hiesigen Südmarkortsgruppen.

Die Bürgerkorpskapelle leitete die Feier mit einem Musikvortrage ein, worauf die Obfrau der Frauen- und Mädchenortsgruppe der „Südmark“, Frau Marie Pauser, in wohlgeformter eindrucksvoller Rede alle Festgäste herzlich willkommen hieß, die Bedeutung und den hehren Zweck der Veranstaltung hervorhob und wärmsten Dank aussprach allen, die zusammengeholfen, dieses schöne Wahrzeichen zu schaffen und damit die Erfüllung eines so edlen, patriotischen Zweckes zu ermöglichen. Insbesondere dankte sie Herrn k. k. Professor Zimpel für die Herstellung des künstlerischen Entwurfes des Wappenschildes, Herrn Karl Huber, Zimmermeister und Dampfsägebesitzer, für die großmütige Spendung des Wappenpanthers und des Schutzhäuschens, Herrn Bürgermeister Gschaider für die Gestattung der Benützung des Stadtwappens, der Waffenfabrikdirektion für die Erlaubnis der Anbringung des Wappens am Wasserturm, Herrn Fabrikanten Viktor Werndl für die Spendung der Nägel, Herrn Buchbindermeister Alois Stiasny für die Verfertigung und Spendung des Gedenk-Einschreibbuches, Herrn Bildhauer Donke für die hübsche Ausführung des Panthers und dem Vereine „Heimatschutz“, der die seinerzeitige Anbringung des Wahrzeichens am Wasserturme übernommen hat. Die Sprecherin gab der Überzeugung Ausdruck, dass bei dem bekannten großen Opfermüte unserer Bevölkerung es nicht lange dauern werde, bis die Benagelung des Panthers vollzogen ist.

Hierauf hielt Herr Steuerverwalter Anton Schöndorfer als Obmann des Südmarkgaues eine, schwungvolle zündende Festrede, hinweisend auf den entbrannten Völkerkrieg, der uns in der Heimat die Aufgabe stellt, mit voller Kraft und Einigkeit für unser Volkstum einzutreten, dem hohen Beispiele folgend, das uns der eiserne Kanzler des vergangenen Jahrhunderts gegeben, unserem Volke die Treue zu bewahren, wo in diesen harten Tagen die Nibelungentreue sich so herrlich bewährt hat. Viele Südmärker, viele liebe Steyrer

sind in dem heutigen schrecklichen Völkerringen bereits Blutzengen ihrer Treue zu Kaiser und Reich geworden. Ehre ihrem Andenken! Redner betonte sodann die seitens der „Südmark“ bisher betätigte Aufopferung im Dienste der Kriegsfürsorge, der auch dieses Wahr- und Erinnerungszeichen der Stadt Steyr geweiht ist, und schloss der Bündnistreue Österreichs und Deutschland gedenkend, mit einem dreifachen Hoch auf unseren Monarchen Kaiser Franz Josef und den deutschen Kaiser Wilhelm II., in welches alle Festteilnehmer begeistert einstimmten. Die Musikkapelle stimmte die österreichische Volkshymne und hierauf die deutsche Kaiserhymne, welche von den Versammelten mitgesungen wurde, an, worauf mächtige, begeisterte Hochrufe erschollen.

Den Festakt beschloss mit gutem Vortrag Fräulein Mimi Schmölder mit dem von Herrn Eduard Werndl verfassten stimmungsvollen Festgedichte:

Zur Zeit der Ottokare,
Du edles Panthertier,
Da schmücktest Du die Fahne
Und warst des Schildes Zier!
Da trotztest Du den Streichen
Und brachst Dir mutig Bahn,
Und flattertest als Zeichen
Des Sieges hoch voran.

Da gabst Du das Geleite
Auch Kaiser Rotbarts Heer,
Und kehrtest heim vom Streite
Bedeckt mit Ruhm und Ehr';
Denn auch im heiligen Kriege
Da schwebte hoch Dein Bild,
Verkündend von dem Siege —
Du steirisch Wappenschild!

Und wenn auch heute nimmer
Hinaus in's Feld Du zieh'st,
Du dennoch neuen Schimmer
Der Heimatstadt verlieh'st;

Indem Dein Bild erglänzet,
Beschlagen hell und blank —
Mit neuem Ruhm bekränzet
Dich der Soldaten Dank.

Bis in die fernsten Tage
Ein leuchtend Vorbild sei!
Noch unser'n Enkeln sage
Von deutscher Lieb' und Treu';
Die sollst Du fürder mahnen,
Zu sein stets auf der Hut,
Zu folgen ihren Ahnen
Mit gleichem. Opfermut.

Du Schild der Ottokare
Wahrzeichen uns'rer Stadt!
Daß Gott Dich wohl bewahre
Als Zeuge edler Tat;
Es sei Dir lange Dauer
Nach schwerer Zeiten Sturm
Beschieden an der Mauer
Am alten Wasserturm.

Hierauf eröffnete Herr Bürgermeister Gschaidler die Benagelung des Panthers mit dem Einschlagen des ersten Nagels. Ihm folgten die übrigen Festgäste, von welchen viele beträchtliche Spenden erlegten, so dass der finanzielle Erfolg des ersten Benagelungstages schon ein glänzender geworden ist. Bei den Musikvorträgen der Bürgerkorpskapelle entwickelte sich am Stadtplatze ein festfroher, außerordentlich belebter Verkehr. Heil Südmark, du Schutzstätte für deutsches Volkstum! Heil „Heimatschutz“, du Wahrstätte alter Bauweise! Nehmt tausend Dank für euren Opfermut.

Der Steyrer Wappenpanther

Dieses in den weitesten Kreisen auf das lebhafteste begrüßte Unternehmen, dessen Anregung von der Frauen- und Mädchenortsgruppe des Vereines Südmark ausgeht und dessen Ergebnis zur Gänze und ausschließlich den Ärmsten der Armen, den Witwen und Waisen von auf dem Felde der Ehre Gefallenen zu Gute kommt, zeitigte schon in den ersten drei Tagen das schöne Ergebnis, dass für rund 1600 K Nägel eingeschlagen wurden. Aus der großen Menge der Spenden seien die wichtigsten von Vereinen und Körperschaften hier angeführt als Beispiele des nie versagenden Wohltätigkeitssinnes der Steyrer Bevölkerung und als Aneiferung für weitere Opfer auf diesem Altare der Mildtätigkeit.

Es spendeten in Kronen: Aktienbrauerei Steyr 20, Ärzteverein Steyr 100, Beamte der Stadtgemeinde 50, Bienenzüchterverein 10, Deutscher Böhmerwaldbund 10, Deutscher Bund 20, Deutscher und Österr. Alpenverein 20, Deutscher Turnverein 20, Deutscher Volksverein 20, Freiw. Feuerwehr 30, Gabelsberger Stenographen-Verein 10, Gewerbeverein Steyr 10, Israelitische Kultusgemeinde 10, K. k. unif. Bürgerkorps 30, Lehrerverein für Naturkunde 4, Lehrkörper der k. k. Fachschule 35, Lehrkörper der k. k. Staats-Realschule 50, Liedertafel Steyr 20, Männergesangverein „Kränzchen“ 20, Musikverein Steyr 10, 1. oberösterreich. Skiklub „Telemark“ 10, Österr. Waffenfabriks-Gesellschaft 200, Ruderverein Germanen 10, Radfahrverband Gau 35 20, Radfahrerverein „Styria“ 20, Sanitätsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr 20, Schlaraffia Styria 20, Salzburger Hochschulverein 20, Sparkasse Steyr 50, Stadtgemeinde Steyr 100; Steigerrotte I der Freiw. Feuerwehr 5, Verein der Gärtner und Gartenfreunde 10, Verein der technischen Beamten der Waffenfabrik 50, Vereinigung Heimatschutz 20.

Die Preise der Nägel sind folgende:

Für den Panther selber 1 K, für den Schildrand 50 h, für den Schildgrund 20 h. Die Benagelung findet täglich von 5—7 Uhr abends und an Sonn- und Feiertagen, sowie auch an Donnerstagen von 8—11 Uhr statt.

Darum auf, wer sein Scherflein noch nicht beigetragen hat, zur guten Tat! Jeder nach seinem Vermögen ohne Parteiunterschied für das schöne Werk!